



## **Verein Wirtschaft für Integration: Förderung von Deutsch und Muttersprache!**

### **Utl.: Kraft-Kinz und Rahimi: „Potenzial der Mehrsprachigkeit nicht aus den Augen verlieren!“**

Wien, 21. Mai 2013 - „Mehrsprachigkeit ist ein Wettbewerbsvorteil, deshalb brauchen wir ein klares Bekenntnis zur Förderung in Deutsch, aber auch in anderen Sprachen!“, so Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi, Obleute von des Vereins „Wirtschaft für Integration“ (VWFI) und Mitglieder des forums wien.welt.offen. Gerade Kinder und Jugendliche aus zugewanderten Familien müssen hier in das Zentrum notwendiger Maßnahmen gestellt werden, weil hier auch viel an Potenzial zu heben ist, sind Kraft-Kinz und Rahimi überzeugt: „Dieses beeindruckende Potenzial macht beispielsweise ‚SAG’S MULTI!‘, der vom VWFI initiierte mehrsprachige Redewettbewerb, sichtbar“.

### **Zwtl.: Kraft-Kinz und Rahimi zu Sprachförderung: „Deutsch und Muttersprache fördern!“**

Junge Menschen, die oft nach einem Aufenthalt von weniger als fünf Jahren hervorragende Reden in ihrer Muttersprache und in Deutsch halten können, sind bei ‚SAG’S MULTI!‘ keine Seltenheit. „Das muss die Regel sein, nicht die Ausnahme – hier sind strukturell Maßnahmen zu verstärken, weiterzuentwickeln und auch umzusetzen!“, so Kraft-Kinz und Rahimi.

Angesichts der aktuellen Debatten über ein multilingual orientiertes Bildungskonzept, betonen Kraft-Kinz und Rahimi deshalb einmal mehr die Bedeutung der Mehrsprachigkeit: „Als VertreterInnen der Wirtschaft ist uns bewusst, dass wir Probleme nicht nur benennen, sondern die Weichen für die Zukunft heute stellen müssen. Mehrsprachigkeit muss als zentraler Wert unserer Gesellschaft anerkannt und in Kindergarten und Schule entsprechend gefördert werden!“, so Kraft-Kinz und Rahimi weiter.

### **Zwtl.: „Stereotyper Tunnelblick für Wirtschaft nicht wünschenswert“**

„Wir brauchen eine umfassende Bildungsdiskussion, die der Realität der Kindergärten und Schulen, besonders jener in Wien, Rechnung trägt“, so Kraft-Kinz und Rahimi. Aus Sicht der Wirtschaft ist der „stereotype Tunnelblick“ auf das Beherrschen der Deutschen Sprache „nicht wünschenswert“, so Kraft-Kinz und Rahimi weiter. „Die österreichische Wirtschaft, unser Land braucht diese Buntheit und Vielfalt, sie lebt von ihr! Gerade Kinder und Jugendliche aus zugewanderten Familien bringen viele Talente und Potenziale mit, von denen die heimische Wirtschaft und die Gesellschaft insgesamt profitieren können!“, zeigen sich Kraft-Kinz und Rahimi überzeugt.

### **Zwtl.: Verein Wirtschaft für Integration (VWFI)**

Der Verein Wirtschaft für Integration wurde im März 2009 von Dr. Georg Kraft-Kinz (Stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und dem in Teheran geborenen Wiener Unternehmer Mag. Ali Rahimi gegründet. Unter der Geschäftsführung von Mag.<sup>a</sup> Meri Disoski setzt der Verein innovative und modellhafte Projekte für einen potenzialorientierten Umgang mit dem Thema Integration um. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Interessensvertretungen ermöglichte so u.a. den Österreichischen Integrationspreis, dreimal den Österreichischen Integrationstag oder bereits viermal den mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“. Das Leitmotiv lautet „fordern und fördern“ ([www.vwfi.at](http://www.vwfi.at)).





Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ist Gründungs- und Hauptsponsor von Wirtschaft für Integration.

**Rückfragehinweis:**

MMag.<sup>a</sup> Maria Mayrhofer

Presse- und Marketingassistentin

Verein Wirtschaft für Integration

Quartier 21/MQ

Museumsplatz 1 E-1.4

1070 Wien

Tel.: +43 1 94 44 846

[m.mayrhofer@vwfi.at](mailto:m.mayrhofer@vwfi.at)

[www.vwfi.at](http://www.vwfi.at)

